

Stadt Norderstedt  
Amt für Familie und Soziales  
z.Hd. Struckmann  
Rathausallee 50  
22846 Norderstedt

6. Februar 2013

**Interessensbekundung** um die Trägerschaft für die „**Offene Kinder- und Jugendarbeit Harksheide**“ durch einen anerkannten Träger der freien Jugendhilfe vom 20.12.2012

Fristgerechte Zusendung der Bewerbungsunterlagen

Sehr geehrter Herr Struckmann,  
sehr geehrte Damen und Herren,

in der Anlage füge ich Ihnen unsere Bewerbungsunterlagen in zweifacher Ausfertigung bei.

Die Unterlagen beinhalten:

- Referenzen (sechs)
- Nachweise
- Projektplanung in der Übergangsphase
- Kostenplanung Betrieb
- Garantieerklärung
- Referenzkonzept
- Infomaterial Stiftung/Angebote der OKJA

Wie Sie den beigefügten Unterlagen entnehmen können, habe ich Ihnen kein abschließendes Konzept für das ausgeschriebene Angebot beigefügt. Diesen Nachweis habe ich meinerseits durch folgende Unterlagen ersetzt:

- Projektplanung in der Übergangsphase
- Garantieerklärung
- Referenzkonzept

**GESCHÄFTSSTELLE**

Brennerstraße 76 · 20099 Hamburg  
Telefon 040/63 90 14-0 · Fax 040/63 90 14-11  
info@pestalozzi-hamburg.de  
www.pestalozzi-hamburg.de

**BANKVERBINDUNG**

Ev. Darlehnsgenossenschaft Kiel  
BLZ: 210 602 37  
Kto. Nr.: 66 800

**SPENDENKONTO**

Ev. Darlehnsgenossenschaft Kiel  
BLZ: 210 602 37  
Kto. Nr.: 60 66 800

Ich habe mich nach reiflicher Überlegung zu diesem abweichenden Schritt entschlossen, da es aus meiner professionellen Sichtweise nicht dienlich ist, ein Angebot im Rahmen eines Betriebsüberganges neu auszurichten ohne die Erfahrungen und Kompetenzen der für den Betriebsübergang vorgesehenen pädagogischen Mitarbeiter mit einzubeziehen.

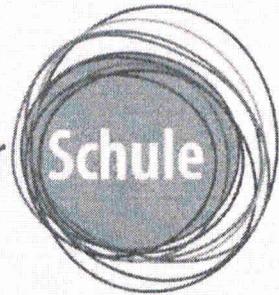
Wir sehen uns ganz außer Zweifel in der Lage das Angebot der „Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Harksheide“ als Träger zu betreiben, für die Qualität der Durchführung der Angebote sind aber die Menschen vor Ort notwendig, diese für uns neuen Kolleginnen und Kollegen von vornherein für das „Neue“ mitzunehmen, sollte m.E. im Interesse aller Verantwortlichen sein.

Falls eine Präsentation unserer Stiftung und unserer konzeptionellen Ausrichtung der Offenen Kinder und Jugendarbeit gewünscht ist, wäre mir persönlich Freitag der 1. März lieber, Donnerstag den 28. Februar müsste ich mir einrichten.

Für mögliche Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.



Christian Violka



Louise Schroeder Schule | Thedestraße 100 | 22767 Hamburg

Christian Violka

Pestalozzi-Stiftung Hamburg

Virchowstraße 10

22767 Hamburg

Integration  
Ganztagsgrundschule  
Kulturschule

Thedestraße 100  
22767 Hamburg  
Telefon 428 88 69 -0  
Fax 428 88 69 -10  
Leitzahl 741/5206

Hamburg, den 31. Januar 2013

## Referenz Kooperation im Sozialraum

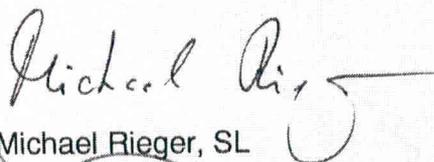
Sehr geehrter Herr Violka,

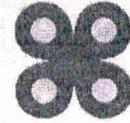
ich möchte mich zunächst für die langjährige gute Zusammenarbeit mit Ihnen und Ihren Mitarbeitern bedanken. Wir haben immer gute Erfahrungen gemacht. Gerne bestätigen wir Ihnen die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Pestalozzi-Stiftung im Projekt „Übergänge schaffen ...“ in Altona-Altstadt, das richtungsweisend ist für die Kooperation von Schule und Jugendhilfe im Quartier

Im Projekt arbeiten neben zwei Schulen, REBUS und dem ASD Ihre Einrichtung, das JuCa und der Verein für interkulturelle Pädagogik. Ziel des Projektes sind präventive, mobilisierende und entlastende Wirkungen für Kinder und deren Familien. Dazu bietet „Übergänge“ gezielte Beratung, Begleitung und Unterstützung an.

Darüber hinaus kennen wir die Pestalozzi-Stiftung aus jahrelanger gemeinsamer Arbeit im Sozialraum an der Schnittstelle von Schule und Jugendhilfe. Sie hat durch ihre Kooperationsfähigkeit und durch das erfolgreiche Umsetzen von Angeboten sehr zum Gelingen vieler Projekte beigetragen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Michael Rieger, SL



## Ganztagsgrundschule Am Johannisland

Ganztagsgrundschule Am Johannisland · Am Johannisland 4 · 21147 Hamburg

**Ganztagsgrundschule  
Am Johannisland**

Am Johannisland 4  
21147 Hamburg  
Tel. 040-428 884-30  
E-Mail: ganztagsgrundschule-am-  
johannisland@bsb.hamburg.de  
www.

Hamburg, 14.01.13

An die  
Stadt Nordersedt

### Referenzschreiben für die Pestalozzi-Stiftung

Die Pestalozzi-Stiftung Hamburg ist mit ihrer Jugendfreizeitlounge Neugraben –einem Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit- aktiver Kooperationspartner im Rahmen des Bildungs- und Gemeinschaftszentrum (BGZ) in Hamburg-Neugraben. Die Jugendfreizeitlounge der Pestalozzi-Stiftung Hamburg trägt mit ihrer erfolgreichen sozialräumlichen Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen ihren Beitrag zum Gelingen der Kooperation im Rahmen des Bildungs- und Gemeinschaftszentrums bei und unterstützt insbesondere die Schule in ihren Ganztagsangeboten.

Susanne von Stebut, Schulleiterin



## Freie und Hansestadt Hamburg Bezirksamt Bergedorf

Bezirksamt Bergedorf, Postfach 800380, D-21003 Hamburg

### Fachamt Sozialraummanagement

HdJ Heckkatzen  
Oberer Landweg 2  
D – 21033 Hamburg

Telefon 040 – 724 74 67  
Telefax 040 - 72541040

Ansprechpartner: Herr Ramm  
Zimmer 111

Az.: xxx  
Dok.: Dokument1

Hamburg, den 25.01.2013

### Referenz

Die Pestalozzi-Stiftung Hamburg ist mit ihren sozialräumlichen Projekten „F.aktiv“ und „Nestlotsen“ seit 2004 bei uns im Haus der Jugend verortet. Die Pestalozzi-Stiftung Hamburg unterstützt aktiv die Kooperation und Vernetzung der sozialen Einrichtungen in unserem Stadtteil Bergedorf-West. Mit vielen innovativen Projekten, wie zum Beispiel „Powerboys“ in der Schule und Kinderrestaurant im Spielhaus, trägt sie erfolgreich dazu bei, die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen in unserem Sozialraum zu verbessern.

(Holger Ramm, Dipl.Soz.Päd.)



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Altona

Bezirksamt Altona, Platz der Republik 1, D - 22758 Hamburg

An  
Pestalozzi-Stiftung Hamburg  
z.H. Frau Saskia Weiß  
Brennerstrasse 76  
20099 Hamburg

**Fachamt Jugend- und  
Familienhilfe  
Platz der Republik 1  
22765 Hamburg**

Ansprechpartner: Herr Wiese  
Zimmer 226  
Telefon 040 – 428.11.1675  
Mobil: +49 16090419002  
E-Fax: 040 - 427902-078

<mailto:Heiner.Wiese@Altona.Hamburg.de>

Aktenzeichen (bei Antworten bitte angeben)  
Gz.:A/D3/JA 10

Zur Vorlage bei der Stadt Norderstedt

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne bestätigen wir die erfolgreiche Arbeit der Pestalozzi-Stiftung Hamburg mit Kindern, Jugendlichen und deren Eltern in unterschiedlichen Sozialräumen im Bezirksamtsbereich.

Die Pestalozzi-Stiftung Hamburg ist im Auftrag des Bezirksamtes Altona an unterschiedlichen sozialräumlichen Projekten, unter anderem auch als geschäftsführender Träger tätig. Hierbei kooperiert der Träger – neben dem ASD – verbindlich mit Schulen, Kindertagesstätten und Einrichtungen der Offenen-Kinder und Jugendarbeit. Durch die Mitarbeit in mehreren Sozialraumteams gestaltet der Träger diese aktiv und konstruktiv mit.

Die durchgeführten sozialräumlichen Projekte der Pestalozzi-Stiftung Hamburg tragen aktiv zur Erreichung der bezirklichen Steuerungsziele im Bereich der Hilfen zur Erziehung bei.

Die Zusammenarbeit mit dem Träger gestaltet sich sehr kooperativ und ist geprägt von einer hohen Professionalität verbunden mit qualitativ guten bis sehr guten Arbeitsergebnissen.

Mit freundlichen Grüßen

Wiese  
Regionalleitung

Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Altona  
Fachamt Jugend- und Familienhilfe – JA1  
Platz der Republik 1  
22765 Hamburg



## Freie und Hansestadt Hamburg Bezirksamt Hamburg-Nord

Bezirksamt Hamburg-Nord, Kümmeistraße 5 -7, D - 20249 Hamburg

Pestalozzi-Stiftung Hamburg  
z.Hd. Herrn Viola  
Brennerstr. 76  
20099 Hamburg

EINGANG

31. JAN. 2013

Fachamt Jugend- und Familienhilfe  
Region 1  
Regionalleiter

Kümmeistraße 7  
D - 20249 Hamburg  
Telefon 040 - 42804 - 2752  
Telefax 040 - 42804 - 2088  
E-Fax 040 - 427904 - 060  
Telefonischer HamburgService 040 - 42828 - 0

Ansprechpartner Herr Inselmann  
Zimmer 215  
E-Mail [Uwe.Inselmann@hamburg-nord.hamburg.de](mailto:Uwe.Inselmann@hamburg-nord.hamburg.de)

Az.: N/JA 10

30. Januar 2013

### Zusammenarbeit mit dem Träger Pestalozzi-Stiftung Hamburg

Sehr geehrter Herr Viola,

Ihrer Bitte, dass wir uns zu den von der Pestalozzi-Stiftung durchgeführten Projekte im Rahmen der Sozialräumlichen Angebote der Jugend- und Familienhilfe (SAJF) im Bezirk Hamburg-Nord äußern, komme ich hiermit gern nach.

Die Pestalozzi-Stiftung Hamburg führt im Auftrag des Bezirksamtes Hamburg-Nord zwei SAJF-Projekte als geschäftsführender Träger durch. Es handelt sich hierbei um:

- **Projekt Veermaster**  
Einzugsgebiet ist das nördliche Langenhorn bis zur Landesgrenze
- **Projekt SHALA**  
Einzugsgebiet ist das südliche Langenhorn

Bei den beiden Projekten werden unterschiedliche Angebote der sozialräumlich ausgerichteten Jugendhilfe vorgehalten. Diese reichen von Kurzzeitinterventionen, offenen Angeboten bis zu gruppenpädagogischen Unterstützungsleistungen.

Die Projekte sind organisatorisch als Kooperationsprojekte mit anderen Trägern der Jugendhilfe konzipiert. Die Pestalozzi-Stiftung verantwortet dabei gegenüber dem Bezirksamt die vereinbarten Leistungen des Gesamtprojektes.

Seit mehreren Jahren arbeitet das Bezirksamt Hamburg-Nord mit der Pestalozzi-Stiftung Hamburg in dem dargestellten Bereich zusammen, welche durch eine konstruktive, lösungsorientierte und vertrauensvolle Form der Zusammenarbeit gekennzeichnet ist.

Mit freundlichen Grüßen

Inselmann

Barrierefrei:  
Kümmeistraße 5

Öffentliche Verkehrsmittel (HVV):  
Kellinghusenstr. U1, U3

Bezirksamt Hamburg-Nord Bus 114, 34  
Tarpenbekstr. Bus 22, 39  
Julius-Reincke-Stieg Bus 20, 25



## Freie und Hansestadt Hamburg Bezirksamt Wandsbek

Jugend- und Familienhilfe, Rahlstedter Str. 151, 22143 Hamburg

Pestalozzi-Stiftung Hamburg  
Herr Viola  
Brennerstr. 76

20099 Hamburg

Fachamt Jugend- und Familienhilfe  
Strategisches und regionales  
Netzwerkmanagement

Rahlstedter Str. 151- 157  
22143 Hamburg  
Telefon 4 28 81 - 3938 / 3840 Zentrale - 0  
Telefax 4 28 81 - 3820

Ansprechpartner  
Herr Fischer-Happel  
Zimmer 201  
E-Mail: [Andreas.Fischer-Happel@wandsbek.hamburg.de](mailto:Andreas.Fischer-Happel@wandsbek.hamburg.de)

Gz.: W/JA S-NWM

14.01.2013

### Zusammenarbeit mit der Pestalozzi Stiftung Hamburg

Sehr geehrter Herr Viola,

gern bestätige ich Ihnen, dass die Pestalozzi-Stiftung im Auftrag des Jugendamtes mehrere Jugendhilfeprojekte bzw. -angebote in unterschiedlichen Stadtteilen im Bezirk erfolgreich durchführt.

Für den **Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit** sind dies

- die Jugendfreizeitlounge Farmsen
- die Kinder- und Jugendfreizeitlobby Eilbek

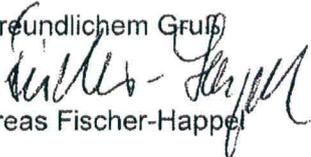
Als **Projekte der Sozialräumlichen Angebotsentwicklung** werden betrieben

- der Treff Berne (als niedrigschwelliges Beratungsangebot in einem Stadtteilentwicklungsgebiet)
- die Familienhebammenprojekte für zwei Stadtteile (Rahlstedt-Großlohe und Berne)
- das Familienaktivierungsteam (niedrigschwellige Krisenintervention)

Im Stadtteil Farmsen-Berne arbeitet die Pestalozzi-Stiftung mit anderen Trägern und dem Allgemeinen Sozialen Dienst in einem Sozialraumteam (SRT) zusammen.

Die Angebote und Projekte der Pestalozzi-Stiftung zeichnen sich durch eine jeweils integrierte Sichtweise, aktiv gestaltete Kooperationen im Sozialraum und kompetente Durchführungen aus. Die innovative und vertrauensvolle Zusammenarbeit besteht insgesamt seit über 10 Jahren.

Mit freundlichem Gruß

  
Andreas Fischer-Happel

## Nachweise

Die Pestalozzi-Stiftung Hamburg ist ein gemeinnütziger Träger der Kinder-, Jugend-, Familien- und Eingliederungshilfe. Geographisch ist die Pestalozzi-Stiftung neben dem Stadtstaat Hamburg auch in den Flächenstaaten Niedersachsen und Schleswig-Holstein tätig. In Schleswig-Holstein ist die Geschäftsstelle der Stiftung in der Stadt Norderstedt verortet, dort betreibt sie auch eine Tagesgruppe nach §§ 27/32 SGB VIII. Die Pestalozzi-Stiftung Hamburg ist z.Z. Träger von drei Angeboten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Hamburg, diese firmieren unter den Namen: Jugendfreizeitlobby Eilbek, Jugendfreizeitlounge Farmsen, Jugendfreizeitlounge Neugraben.

- Der Nachweis über die Eignung als Träger der freien Jugendhilfe, sowie der einschlägigen erfolgreichen Tätigkeit in den ambulanten und teilstationären Hilfen zur Erziehung, liegt der Stadt Norderstedt -Amt für Familie und Soziales- in Dokumenten Vereinbarungsverträgen und Erfahrungen vor und wird durch die Unterschrift des Unterzeichners bekundet.
- Der Nachweis über einschlägige erfolgreiche Tätigkeit im Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und Schulsozialarbeit ist den beigefügten Referenzen zu entnehmen.

Für den Inhalt zeichnet

  
Pestalozzi-Stiftung  
Geschäftsstelle  
Brennersstraße 76  
20099 Hamburg  
Christian Wolke  
(Vorstand) 040 / 63 90 14 - 0

4. Februar 2012

## **Projektplanung:**

### **Übernahme und Weiterentwicklung des bestehenden Angebotes „Offene Kinder- und Jugendarbeit in Harksheide“ in der Bau- und Planungsphase**

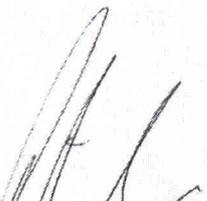
Zur Umsetzung der Projektplanung sind folgende Grundlage erforderlich:

- Beschluss des JHA - Norderstedt über die „vorbehaltliche“ Vergabe der Trägerschaft
- Sicherstellung des Betriebsübergangs unter besonderer Berücksichtigung der vorgesehenen Übernahme der Mitarbeiter/innen
- Zuwendungsbescheid für den laufenden Betrieb

Die Projektphase wird bis zu ihrem Abschluss bis Ende 2013/Anfang 2014 andauern.

Für die Projektphase und im folgenden bietet die Pestalozzi – Stiftung Hamburg zur Übernahme und Weiterentwicklung des benannten Angebots folgende Ressourcen an:

- Verbindliche aktive Mitwirkung des pädagogischen Vorstands an der Projektphase
- Intensive Begleitung des zu übernehmenden pädagogischen Fachpersonals und der neuen pädagogischen Mitarbeiter/innen durch den pädagogischen Vorstand
- Einbindung des Gesamtteams Harksheide in die Teambesprechungen der Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.
- Einbindung des Gesamtteams Harksheide in die Fachberatung der Pestalozzi-Stiftung Hamburg
- Weiterentwicklung des bestehenden Konzeptes und der Praxis auf der Grundlage der erfolgten Ausschreibung aus Dezember 2012.
- Verschriftlichung der Teilkonzepte und des Gesamtkonzeptes bis Abschluss I Quartal 2014.

  
Christian Violka  
(Vorstand)

Februar 2013

**Pestalozzi-Stiftung Hamburg**  
**Geschäftsstelle Schleswig-Holstein**  
 Aurikelstieg 3, 22850 Norderstedt  
**Hauptgeschäftsstelle Hamburg**  
 Brennerstraße 76, 20099 Hamburg

**Offene Kinder- und Jugendarbeit Harksheide**

	<b>2013</b>	<b>antellig</b>
	<b>EUR</b>	<b>2.Hj. 2013</b>
		<b>EUR</b>
<u>Kostenplanung</u>		
Personalkosten für 7 Stellen auf Basis der Kalkulation des bisherigen Trägers zzgl. ca. 2% Steigerung	386.000,00	193.000,00
Fortbildungen	4.000,00	2.000,00
	<u>390.000,00</u>	<u>195.000,00</u>
Reinigungskosten Räume	20.000,00	10.000,00
Betriebskosten Räume	20.000,00	10.000,00
Fahrzeugkosten (incl. Neufahrzeugleasing)	12.000,00	6.000,00
Externe Angebote und Honorare	10.000,00	5.000,00
Material und Anschaffungen	10.000,00	5.000,00
	462.000,00	231.000,00
Verwaltungskosten pauschal 3%	<u>13.860,00</u>	<u>6.930,00</u>
Gesamtkosten	475.860,00	237.930,00
Eigenmittel pauschal 1%	<u>4.758,60</u>	<u>2.379,30</u>
Erforderliche Zuwendung	<b>471.101,40</b>	<b>235.550,70</b>

## **Garantieerklärung:**

Die Pestalozzi-Stiftung Hamburg garantiert dem Jugendhilfeausschuss der Stadt Norderstedt und dem Amt für Familie und Soziales der Stadt Norderstedt die Umsetzung der in der Ausschreibung vom 20.12.2012 benannten Anforderungen für das Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Harksheide.

Konkret handelt es sich hierbei um folgende Anforderungen:

- Leistungsumfang
- Zielstellungen
- Leistungen im Einzelnen
- Verpflichtung zur Personalausstattung
- Orte der Leistungserbringung

Sowie, dass wir die benannten Trägeranforderungen erfüllen.



Christian Violka  
(Vorstand)

Februar 2013

## **Konzept**

„Kinder- und Jugendfreizeitlounge Neugraben“  
Offene Kinder- und Jugendarbeit

### **Standort:**

21149 Hamburg

## **Pestalozzi-Stiftung Hamburg**

- Geschäftsstelle -

Brennerstraße 76  
20099 Hamburg

### **Ansprechpartner:**

Christian Violka

Tel.: 040 639014-13

Email: [christian.violka@pestalozzi-hamburg.de](mailto:christian.violka@pestalozzi-hamburg.de)

[www.pestalozzi-hamburg.de](http://www.pestalozzi-hamburg.de)

[www.pestalozzi-kita.de](http://www.pestalozzi-kita.de)

Stand: April 2010

## **1. Trägerdarstellung**

### **Grundsätzliches Selbstverständnis / Leitbild**

Die Trägerschaft der Kinder- und Jugendfreizeitlounge, im folgenden nur noch Lounge genannt, übt die Pestalozzi-Stiftung Hamburg als anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe aus. Sie ist dem Diakonischen Werk Hamburg als Landesverband der Inneren Mission angeschlossen. Die Pestalozzi-Stiftung Hamburg wurde 1847 anlässlich des 100. Geburtstages von Johann Heinrich Pestalozzi ins Leben gerufen. Seither fühlt sich die Pestalozzi-Stiftung Hamburg seinem pädagogischen Credo verpflichtet: „Es sei nicht Aufgabe von Erziehung „etwas Fremdes an den Menschen heranzutragen“, sondern die Entwicklung der ursprünglichen Kräfte zu unterstützen und zu erleichtern“.

Dieses Menschenbild und diese Vorstellung einer Pädagogik, die sich als Entwicklungshilfe und unterstützende Begleitung versteht, prägt die tägliche Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pestalozzi-Stiftung Hamburg. So werden auch die Kinder, Jugendlichen und Eltern nicht als Hilfeempfänger betrachtet, sondern ermutigt, zu Akteuren ihrer Entwicklung zu werden.

Die Pestalozzi-Stiftung Hamburg trägt durch ihr Engagement in sozialräumlichen Projekten dazu bei, soziale Infrastrukturen mit zu entwickeln, die zu einer Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen in ihrer sozialräumlichen Umgebung führen. Im Mittelpunkt aller Bemühungen steht das Bestreben, gerade Menschen in sozial belasteten Lebenssituationen zu helfen, Benachteiligungen zu überwinden.

### **Art der Gesamteinrichtung / Leistungsbereiche / Grundstruktur**

Die Pestalozzi-Stiftung Hamburg wird von zwei geschäftsführenden Vorständen geleitet, deren Arbeit von einem Verwaltungsrat begleitet und kontrolliert wird.

### **Name der Organisation**

Pestalozzi-Stiftung Hamburg  
Geschäftsstelle  
Brennerstraße 76  
20099 Hamburg

## **Leistungsbereiche**

### *Kinder und Jugendhilfe der Pestalozzi-Stiftung Hamburg*

- Sozialräumliche Projekte der Pestalozzi-Stiftung Hamburg:
  - „Treff Berne“ als Kooperationsprojekt mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst Farmsen/Berne, Walddörfer im Vorfeld der Hilfen zur Erziehung
  - Hebammenprojekte in Berne, Großlohe und Bergedorf (Nestlotsen)
  - „F.aktiv“ (Familienaktivierungsteam) Interventionen in krisenhaften Lebenslagen von Familien in Berne, Bergedorf-West, Bergedorf-Lohbrügge und im Rahmen des Projektes „Veermaster“ in Langenhorn
  - Projekt „Sozialräumliche Familien- und Jugendarbeit“ (SoFJA) in Altona-Nord
  - „Übergänge schaffen“ Projekt zur Verzahnung von Schulen und Jugendhilfe in Altona-Altstadt
  - Sozialräumliche Lebensweltorientierte Entwicklungsbegleitung (So.L.E) in Altona –Nord
  - Gemeinwesenangebot Jugendfreizeitlounge Farmsen (Offene Kinder- und Jugendarbeit)
  - Gemeinwesenangebot Jugendfreizeitlobby Eilbek (Offene Kinder- und Jugendarbeit)
- Angebote im Rahmen Hilfen zur Erziehung
  - Erziehungsberatung
  - Sozialpädagogische Familienhilfe
  - Aufsuchende Familientherapie (AFT)
  - Individuelle Erziehungsbeistandschaften
  - Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung
  - Sozialpädagogische Lebensgemeinschaften
  - Wohnhaus für Kinder und Jugendliche (Wohngruppe)
  - Kinderwohnhaus für Familienbegleitung (Wohngruppe)
- desweiteren
  - Kindertagesheime
  - Pädagogische Mittagstische in Steilshoop
  - Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren (Trennungs- Scheidungsberatung) im Bezirksamt Altona

### *Eingliederungshilfe der Pestalozzi-Stiftung Hamburg:*

- Stationäre Betreuung von Menschen mit geistiger/psychischer Behinderung in zwei Wohnhäusern
- Ambulante Betreuung in Wohngruppen
- Bedarfsgerechtes Appartementwohnen

- Pädagogische Betreuung im eigenen Wohnraum (PBW)
- Personenbezogene Hilfen für psychisch kranke Menschen (PPM)
- Hilfen für Eltern mit behinderten Kindern (HFBK)
- Hilfen für behinderte Eltern

***Im Bezirksamtsbereich Harburg betreiben wir z.Z. eine Sozialpädagogische Lebensgemeinschaft und ein Kindertagesheim (Kita „In der Alten Forst“, auf dem Schulgelände „In der Alten Forst“)***

### **Projekte / spezielle Kooperationen**

In allen Bezirken, in denen die Pestalozzi-Stiftung Hamburg aktiv ist, pflegt sie verbindliche Kooperationsbezüge zu anderen Akteuren innerhalb der jeweiligen Sozialräume. Ziel dieser Kooperationsbezüge ist es, soziale Angebote wirksam zu gestalten und neue Ressourcen in den Sozialräumen zu erschließen, um diese für die Menschen nutzbar zu machen. Siehe hierzu auch Sozialräumliche Projekte und Gemeinwesenangebote.

### **2. Einleitung**

Offene Kinder- und Jugendarbeit hat die Aufgabe, einen nichtkommerziellen Raum zu schaffen, der es Kindern und Jugendlichen ermöglicht, alters- und entwicklungsentsprechend ihre Freizeit zu gestalten, Zugang zu Bildungsangeboten und niedrigschwelliger Beratung zu erhalten.

Die Lounge wird für die jungen Menschen ein attraktives und interessantes Angebot darstellen, welches sie einlädt, ihre Freizeit dort zu verbringen, Kontakte zu knüpfen und gemeinschaftlich aktiv zu werden. Im Mittelpunkt der Arbeit steht dabei Austausch und Verständigung der jungen Menschen untereinander und mit den pädagogischen Fachkräften.

Die jungen Menschen werden im Rahmen der Partizipation in die Angelegenheiten der Lounge eingebunden. Zunächst betrifft dies die Raumgestaltung und die Namensfindung für die Einrichtung.

Die Lounge der Pestalozzi-Stiftung Hamburg wird darüber hinaus durch Kooperation und Vernetzung im Sozialraum (Planungsraum) und insbesondere durch das gemeinschaftlich zu entwickelnden Gesamtkonzept des Bildungs- und Gemeinschaftszentrum, im folgenden nur noch BGZ genannt, einen Beitrag dazu leisten, dass

soziale Infrastrukturen gepflegt werden und neu entstehen. Die im Sozialraum vorhandenen Ressourcen werden erschlossen und für die jungen Menschen nutzbar gemacht.

Die Pestalozzi-Stiftung Hamburg blickt hier auf jahrelange Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit anderen sozialen Einrichtungen, Schulen und dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe zurück. In vielen Fällen hat sie Kooperationsvereinbarungen geschlossen, die ein hohes Maß an Verbindlichkeit und Kontinuität gewährleisten.

Das Angebot der Lounge geht über ein programm- und projektspezifisches Angebot hinaus. Die pädagogischen Fachkräfte der Pestalozzi-Stiftung Hamburg greifen die individuellen Anliegen der jungen Menschen auf, zeigen ihnen Wege zur Verwirklichung ihrer Interessen auf, eröffnen ihnen Bildungschancen und bieten ihnen Orientierungshilfen, Beratung und konkrete Hilfe an.

### **3. Rechtsgrundlagen**

Jugendhilfe trägt gemäß § 1 SGB VIII dazu bei, dass junge Menschen sich zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten entwickeln können. Hierfür sind Leistungen bereitzustellen, die junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen. Entsprechend § 11 SGB VIII sollen die Angebote der Jugendarbeit an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden; sie zu Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement anregen.

### **4. Zielgruppe und Ziele**

#### **4.1. Zielgruppe**

Das Angebot richtet sich an junge Menschen aus dem Einzugsgebiet der Lounge und des gesamten BGZ. Dieses umfasst sowohl das Neubaugebiet „Elbmosaik“, als auch die Großsiedlung Neuwiedenthal. Zum weiteren Einzugsbereich der neuen, integrierten Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung gehören auch die konzentrisch anliegenden Stadtteile im Rahmen des Planungsraumes. Die Zielgruppe umfasst insbesondere:

- Mädchen von 6 bis etwa 12 Jahren
- Jungen von 6 bis etwa 12 Jahren
- Mädchen von 13 bis etwa 16 Jahren
- Jungen von 13 bis etwa 16 Jahren

- Bewohnergruppen im Rahmen des Raumnutzungskonzeptes und der vorgesehenen Beteiligung, s. hierzu auch 5.7., 8. und 9.

#### **4.2. Ziele**

Die Lounge der Pestalozzi-Stiftung Hamburg bietet und eröffnet jungen Menschen Räume, die sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung fördern und anregen sollen. Die jungen Menschen sollen darin unterstützt werden, sich mit sich selbst und anderen, ihrer kulturellen Herkunft und der kulturellen Herkunft anderer auseinander zu setzen. Nur vor dem Hintergrund von Verständigung und Austausch sind Toleranz und Integration möglich. Die jungen Menschen werden darin unterstützt, die Lounge und die gesamte Angebotsstruktur – im positiven Sinne- zu ihrem Haus zu machen. Ziele der Arbeit der pädagogischen Fachkräfte der Lounge sind insbesondere:

##### *Sozialkompetenz*

- Gestaltung sozialer Kontakte
- Stärkung von Selbstwirksamkeitserleben / Selbstbewusstsein
- Stärkung der Kommunikations- und Konfliktfähigkeit
- Entwicklung von Eigeninitiative
- Selbstorganisation
- Gender-Kompetenzen

##### *Freizeitgestaltung*

- Entdeckung und Entwicklung von Fähigkeiten und Interessen
- Begegnung mit anderen jungen Menschen und Zeit zum Spielen, Klönen und gemeinsam Spaß haben
- Räume zur Selbstdarstellung und Selbstinszenierung
- kennen lernen der Möglichkeiten der Lounge zur Freizeitgestaltung, sowie anderer Angebote des BGZ und des Sozialraums
- Wahrnehmung der Angebote der Lounge oder anderer in den Bereichen: Sport, Spiel, Kreativität...

##### *Bildungsförderung*

- Initiieren von Selbstbildungsprozessen
- Eröffnung von Bildungschancen insbesondere auch Sprachförderung
- Förderung der Problemlösungsfähigkeit
- Förderung der Teamfähigkeit
- Austausch und Diskussion über Meinungen und persönliche Standpunkte

- Partizipation bezüglich aller Belange der Freizeitlounge (Angebote, Feste etc.)

### **5. Methoden und Angebotsstruktur**

Alle Methoden, die im Rahmen der pädagogischen Arbeit in der Lounge angewendet werden, entsprechen anerkannten sozialpädagogischen Arbeitsansätzen, hierzu gehören beispielsweise:

- Moderation / Mediation von Konfliktgesprächen
- Soziale Gruppenarbeit / Erlebnispädagogik
- Einzelberatung

Das Angebot der Lounge der Pestalozzi-Stiftung Hamburg wird vor dem Hintergrund folgender Prinzipien konzipiert und weiterentwickelt:

- Freiwilligkeit
- Beziehungsangebot
- Selbsthilfeorientierung
- Niedrigschwelligkeit
- Vielfalt und Flexibilität
- Partizipation
- Integration
- Akzeptanz von Cliquen
- Gemeinwesenorientierung
- Vernetzung und Kooperation

Die Angebote werden in der konkreten Durchführung die unterschiedlichen alters- und geschlechtsspezifischen Bedürfnisse widerspiegeln. Die genaue Ausgestaltung wird hierbei von der Alterstruktur der Besucherinnen und Besucher und von den zu erschließenden kooperations- und sozialräumlichen Möglichkeiten mit beeinflusst sein.

#### **5.1. Offener Bereich „Lounge for all“**

Der offene Bereich lädt die jungen Menschen dazu ein, sich in der Lounge mit anderen zu treffen, er bietet den niedrigschwelligen Zugang zum Haus und zu seinen Angeboten. Hier können Kontakte zu Gleichaltrigen geknüpft werden, hier begegnen die jungen Menschen den pädagogischen Fachkräften, die Ansprechbarkeit signalisieren, bzw. Kontakt zu neuen Besuchern aufnehmen.

Die „Lounge for all“ zeichnet sich durch ihre Attraktivität aus. Kioskverkauf, bereitgestelltes Beschäftigungsmaterial und eine ansprechende Raumgestaltung mit freundlichen Farben und Sitzgelegenheiten vermitteln den jungen Menschen Wertschätzung und bieten einen Anknüpfungspunkt für

gemeinsames Handeln und die Übernahme von Verantwortung. So wird der Kioskverkauf unter der Anleitung der pädagogischen Fachkräfte von den Jugendlichen organisiert und durchgeführt. In die Raumgestaltung werden die Besucher durch Mitwirkungs- und Mitbestimmungsprozesse eingebunden. Dies erhöht die Bereitschaft, Vorhandenes zu schätzen und entsprechend zu behandeln.

## **5.2. Geschlechtsspezifische Angebote**

Die geschlechtsspezifischen Angebote der Lounge richten sich getrennt an jüngere und ältere Besucherinnen und Besucher:

-6 bis 12 Jährige (+/-)

-13 bis 16 Jährige (+/-)

Für beide Gruppen werden alters- und entwicklungsspezifische Themen bearbeitet, die sich an den Bedürfnissen und Wünschen der Gruppenteilnehmer orientieren und diese aktiv in die Gestaltung der Gruppenarbeit miteinbeziehen. Die pädagogische Fachkraft fungiert hierbei als erwachsenes Vorbild und hat die Aufgabe, Impulse zu geben und aufzugreifen, die jungen Menschen mit ihren entwicklungsspezifischen Problemlagen wahrzunehmen und Möglichkeiten zur Bewältigung von Entwicklungsaufgaben aufzuzeigen.

### **5.2.1. Mädchengruppen**

Es werden zwei altersspezifische angeleitete Mädchengruppen angeboten. Die Themen und Aktivitäten werden gemeinsam festgelegt. Die pädagogische Fachkraft moderiert das Gespräch, begleitet den Gruppenprozess und macht Vorschläge. Die Mädchen erleben einen Raum, in dem es nur auf sie ankommt. Sie stehen nicht als Beobachterinnen neben dem Geschehen, sondern sie werden zu Akteurinnen, die gesehen und gehört werden, die Verantwortung übernehmen und Solidarität erfahren. Was bedeutet Mädchen sein, was bedeutet Frau werden, wie geht es anderen, haben sie ähnliche Fragen, Sorgen, Wünsche. Die Gruppenteilnehmerinnen werden darin unterstützt, sich mit sich, ihrer Lebenssituation und den gesellschaftlichen Rollenerwartungen auseinander zu setzen. Sie erfahren, dass sie in ihrer Identitätsentwicklung ernst genommen werden und erhalten Rückhalt durch ihre Gruppe. Die unterschiedlichen kulturellen Herkünfte und speziellen Fragestellungen, die sich daraus ergeben, werden in den pädagogischen Alltag integriert und finden in der gesamten Arbeit der Lounge Berücksichtigung.

### **5.2.2. Jungengruppen**

Die Arbeit der Jungengruppen erfolgt analog der Arbeit der Mädchengruppen. Die Erwartungen an das Rollenverhalten von Jungen und jungen Männern, die kulturell tradiert und verwurzelt sind, finden häufig in der Mehrheitsgesellschaft keine Resonanz beziehungsweise Ausdrucksmöglichkeit. Die Integration von Jungen/Männern wird dadurch deutlich erschwert. Die Reflektion von Rollenerwartungen, die Entwicklung individueller Vorstellungen darüber, wie man sich als Junge oder Mann verhält, erhält dadurch eine besondere Bedeutung. Verhaltensänderungen oder Veränderungen der Einstellungen haben als Voraussetzung, dass die Besucher sich in einem außerfamiliären Kontext erleben können und ihnen Vorbilder begegnen, die sie herausfordern, sich mit sich selbst auseinander zu setzen.

### **5.4. Bildungsangebote**

Gemeinsam mit anderen aktiv sein, vor Problemen stehen, die einer Lösung bedürfen, fördert die jungen Menschen in ihrer Fähigkeit, mit anderen zu kooperieren. Zusätzlich vermitteln die Fachkräfte der Lounge gezielte Hilfen, die dazu dienen, Benachteiligungen im Bildungsprozess abzubauen. Die Lounge bietet, und dies unter besonderer Berücksichtigung des gemeinschaftlich zu gestaltenden Gesamtkonzeptes des BGZ, ihren Besuchern schulische Unterstützung an, vermittelt ggf. in geeignete Angebote bei sprachlichen und / oder schulischen Problemen. Zusätzlich umfasst die Angebotspalette der Lounge unterschiedliche Interessengruppen (Workshops), in welchen spezifisches Wissen vermittelt und Fähigkeiten und Fertigkeiten erworben werden:

- Medienkunde (zwei Gruppen, die nach Alter getrennt sind)
  - Chatten
  - Surfen
  - Bewerbungsunterlagen erstellen
  - Spiele
  - Recherche im Internet

### **5.5. Sport- und Bewegungsangebote**

Die Sport und Bewegungsangebote werden dort, wo es sinnvoll erscheint, in zwei unterschiedlichen Altersgruppen angeboten. Im Einzelfall erfolgen sie auch als Workshop speziell für Mädchen oder Jungen. Dies ist besonders dort von Bedeutung, wo Mädchen an gemischten Gruppen aufgrund kultureller oder religiöser Hintergründe Familienseitig nicht teilnehmen dürfen, hierbei könnte die konkrete Zusammenarbeit mit Schule eine Teilnahme erhöhen, da Familien schulischen Veranstaltungen grundsätzlich mit

höherer Akzeptanz gegenüberstehen. Insbesondere sollen Mannschaftssportarten in Kooperation mit den umliegenden Sportvereinen angeboten werden. Jedoch auch offene Workshops wie:

- Workout
- Laufgruppe/Jogging
- Tanzwerkstatt (**Tanz** oder **Garnicht**)
- Walking
- Kampfsport
- Outdooraktivitäten

Für die 6 bis 12 Jährigen soll möglichst in Kooperation eine feste Gruppe eingerichtet werden, die gezielte psychomotorische Förderung aufgrund der psychomotorischen Prinzipien im Rahmen einer Bewegungsbaustelle anbietet.

Falls sich Möglichkeiten zur Gestaltung des Außengeländes ergeben, sollte diese unter dem Aspekt der Bewegungsfreundlichkeit und der Schaffung von Anreizen zu Aktivitäten entwickelt werden.

### **5.6. Interessengruppen (Workshops)**

Die Planung, Organisation und Durchführung von Interessengruppen (Workshops) erfolgt ebenfalls vor dem Hintergrund der Würdigung der unterschiedlichen Altersgruppen. Die getrennten Angebote für jüngere und ältere Besucher ermöglicht es allen, sich in Gruppen zu bewegen, die ihrem eigenen Entwicklungsstand entsprechen. Geschlechts- und / oder altersspezifische Angebote:

- künstlerisches Gestalten mit unterschiedlichen Materialien, Musik, Theater, Stil und Styling
- Kochen
- Fahrradreparatur
- Ausflüge
- Besondere Ferienaktivitäten
- Schach
- Billard etc...

### **5.7. Elternarbeit**

Die Eltern sollen in das Angebot und die Aktivitäten der Lounge eingebunden werden, soweit das möglich und sinnvoll ist. Die Lounge unterrichtet die Eltern an Elternabenden oder an Tagen der Offenen Tür über die Arbeit und die Angebote. Um Austausch und Verständigung zu fördern, sollen die Eltern aktiviert werden, beispielsweise bei der Organisation und Durchführung von Festen mitzuwirken. Die Eltern können sich jederzeit mit ihren Fragen und Sorgen an die pädagogischen Fachkräfte der Pestalozzi-Stiftung Hamburg wenden. Insbesondere dient die Elternarbeit dem Zweck, Eltern zu

vermitteln, dass die Lounge für ihre Kinder ein unbedrohlicher Ort ist. Eltern mit Migrationshintergrund sollen dem Besuch des Hauses durch ihre Kinder, insbesondere durch ihre Töchter, akzeptierend gegenüber stehen.

### **5.8. Partizipation**

Die jungen Menschen, die die Lounge der Pestalozzi-Stiftung Hamburg besuchen, werden aktiv in alle Belange des Hauses eingebunden. Zunächst müssen gemeinsam die Räume gestaltet und ein Name für das Angebot gefunden werden. Insbesondere soll in Zusammenarbeit zwischen den pädagogischen Fachkräften und den Besuchern auch eine Hausordnung entwickelt werden. Zu diesem Zweck wird ein Kinder- und Jugendbeirat berufen. Der Beirat wird von den jungen Menschen gewählt. Er hat die Aufgabe die Interessen der jungen Menschen zu vertreten. Die entsprechenden Diskussionsprozesse finden zwischen dem Beirat und den Fachkräften, sowie ggf. bei übergeordneten Themen mit Vertretern der Kooperationsgemeinschaft des BGZ, statt.

### **6. Vernetzung und Kooperation**

Die Lounge der Pestalozzi-Stiftung Hamburg wird sich „pro aktiv“ als Vernetzungs- und Kooperationspartner der Kooperationsgemeinschaft des BGZ und anderer Akteure im Sozialraum (Planungsraums) anbieten. Die Fachkräfte der Lounge werden in den entsprechenden Gremien mitarbeiten, um auf diesem Wege die Angebotsstruktur für junge Menschen mitzugestalten.

Insbesondere mit den Kooperationspartnern des BGZ werden Kooperationen und Projekte angeregt. Zur Erweiterung der Angebote für junge Menschen im Sozialraum sind u.a. die Sportvereine wichtige Partner. Vor diesem Hintergrund wird die Pestalozzi-Stiftung Hamburg eine Zusammenarbeit anstreben, die in die Entwicklung und Umsetzung konkreter Angebote für junge Menschen mündet.

### **8. Ehrenamt**

Dem Ehrenamt kommt eine immer größere Bedeutung zu und immer mehr Menschen sind bereit, sich ehrenamtlich zu engagieren. Insbesondere will die Lounge der Pestalozzi-Stiftung Hamburg Jugendliche gewinnen, die im Angebotsrahmen der Lounge bereit sind, einen Beitrag zu leisten und ihre Talente und Stärken einzubringen.

Denkbar wäre, Jugendliche im Rahmen von Jugendgruppenleiterlehrgängen für das Ehrenamt zu gewinnen. Es sollen jedoch auch Menschen, im Rahmen des Empowerment, aus dem Sozialraum angesprochen werden, die Freude daran haben, ihre Fähigkeiten und Talente in die Interessengruppenarbeit einzubringen.

## 9. Raumnutzungskonzept

Die dem Angebot der Lounge zugeordnete Grundfläche beträgt ca. 325 qm. Von einem kleinteiligen Raumnutzungskonzept wird an dieser Stelle abgesehen, da gegenseitige Raumnutzungen im Sinne von Synergien (wirtschaftlich/inhaltlich) vorgesehen sind und in der Planungsphase konkretisiert werden müssen. Um den gesetzlichen Ansprüchen, den Richtlinien und der auf den Betrieb orientierten zeitlich möglichen Eigenständigkeit Rechnung zu tragen, sollte der Teilbereich Lounge über folgende räumliche Mindeststandards verfügen:

- Zwei „Lounges for all“, für die jeweiligen Altersgruppen
- Vier multifunktionale Gruppenräume (geschlechts- und altersspezifisch)
- Pädagoginnenbüro- und beratungsraum (Einzelgespräche)
- Sanitäreinheiten (Mädchen, Jungen, barrierefreie Toilette und für Pädagoginnen)
- Ein Duschbad
- Lagerungsfläche

Innenarchitektonisch sollte sich die Lounge von den weiteren Angeboten des BGZ unterscheiden, um den Kindern und Jugendlichen sinnlich zu verdeutlichen, dass es sich bei der Lounge um „Ihr Haus“ handelt. Die skizzierten Raumeinheiten stehen selbstverständlich im Sinne der gegenseitigen Raumnutzung den Kooperationspartnern des BGZ zur Verfügung. Die räumlichen Standards sind auch nicht als statisch zu betrachten, sondern unterliegen während der Planungsphase der allgemeinen Überprüfung.

## 10. Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag: 14.00 bis 20.00 Uhr

Freitag: 14.00 bis 22.00 Uhr

Samstag: 16.00 bis 22.00 Uhr

Diese Öffnungszeiten sollten für die Zeit der Betriebsaufnahme gelten. Im Verlauf des Betriebes können diese nach Rücksprache mit den anderen Akteuren der Kooperationsgemeinschaft und des Sozialraums modifiziert werden, wenn dies das sozialräumliche Angebot für junge Menschen in dem Planungsraum optimiert.

## 11. Personal

In der Lounge arbeiten:

1 Dipl. Sozialpädagoge/in (Leitung), 100%

1 staatlich anerkannte Erzieher/in, 100%

Honorarkräfte

Ehrenamtliche

Die Stelle Dipl. Sozialpädagoge/in ist direkt der pädagogischen Gesamtleitung der Pestalozzi-Stiftung Hamburg unterstellt. Die kollegiale Beratung des "Klein"teams ist u.a. durch die Anbindung an das Team der Jugendfreizeitlounge Farmsen und der Kollegin der Kinder- und Jugendfreizeitlobby Eilbek vorgesehen. Mögliches Coaching und/oder Supervision ist durch die interne Fachberatung der Pestalozzi-Stiftung Hamburg gewährleistet. Die Möglichkeit der Teilnahme an den vielfältigen internen Fortbildungen des Trägers ist für die Teammitglieder gegeben.

## **12. Qualitätsentwicklung**

Die Arbeit der Lounge der Pestalozzi-Stiftung Hamburg wird regelmäßig bezüglich ihrer Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität evaluiert. Die Fachkräfte der Lounge sind in die Strukturen der Pestalozzi-Stiftung Hamburg eingebettet. Es finden regelmäßige Dienstbesprechungen, interne Supervision und Fortbildungen statt. Außerdem werden die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen darin unterstützt an externen Fortbildungen insbesondere zur zertifizierten Kinderschutzfachkraft teilzunehmen. Der Beirat der Lounge wird in die Evaluation der Besucherzufriedenheit eingebunden. Zu diesem Zweck werden Besucherbefragungen durchgeführt und Diskussionsprozesse in einem offenen Forum angeregt.